

Newsletter 41, Sommer 2016



Präsidium: Verena Koshy

Telefon: 031/849 16 38

Mail: verena.koshy@kg-koeniz.ch

Bestellen/Abbestellen des Newsletters über:

newsletter@dachverband-sozialdiakonin.ch

Informationen aus der DDK vom 17. Mai 2016 in Aarau

Wie jedes Jahr im Frühling werden neben den normalen Traktanden die Jahresberichte der Überprüfungscommission abgegeben. Sie behandelte 21 Gesuche.

Simon Hofstetter berichtete vom Stand des Projektes „Diakonie Schweiz“. Die Steuergruppe beschäftigt sich im Moment mit der Finanzierung. Danach sollen die Aufgaben der verschiedenen geplanten Arbeitsgruppen ausgearbeitet werden. Die Ausschreibung für die Beteiligung an den Arbeitsgruppen folgt ab September 2016.

Im 2. Teil wurden die Anwesenden über die Sozialdiakonie der Kirchgemeinde Kleinbasel informiert. In Eschenbach, SG gibt es ein interessantes Projekt mit Asylbewerbern:

Die Kirchgemeinde Eschenbach ist überzeugt, dass die Betreuung in der Gemeinde auf zwei Ebenen funktionieren kann und sollte. Die Gemeindebehörde kümmert sich gemäss den gesetzlichen schweizerischen und kantonalen Vorschriften um die formale, juristischen, finanziellen, schultechnischen und versicherungstechnischen Belange und Notwendigkeiten der Asylsuchenden, Flüchtlingen und Ausländer. Die zweite Ebene besteht aus der Arbeit der vielen freiwilligen Helferinnen und Helfer unter der Leitung und Koordination der Gruppe Spur A, welche sich der Dreamteams und/oder persönliche Paten mit Aktivitäten und Aktionen um die in der Gemeinde ansässigen Asylsuchenden kümmern.

Die Gemeinde ist in der einzigartigen Lage, dass der Gemeinderat die Freiwilligenhilfe unterstützt und fördert und mit der Gründung einer Arbeitsgruppe im Rahmen des

Gemeinderats eine Struktur entstehen lässt, die eine nachhaltige Betreuung sichern wird. In dieser AG-Asyl Eschenbach sitzen alle Player an einem runden Tischen: der Gemeindepräsident persönlich, Mitarbeiterin des Sozialamtes, Vertreter des Werkhofs (Transporte), VertreterInnen von Schule, beider Kirchen, des Dreamteams Deutsch für Asylsuchende und der Spur A.

Dazu kommt, dass beide kirchlichen Institutionen, die evangelische Kirche Uznach wie auch die katholische Kirche Eschenbach eine grossartige Unterstützung zur freiwilligen Hilfe leistet. Thomas Ott hat einen offiziellen Auftrag im Rahmen seines Mandates als Diakon der evangelischen Kirche und Brigitta Bucher ist stellvertretend für die katholische Kirche für die Unterstützung zuständig, gemeinsam mit allen Würdenträger, Pfarrer, Pastoralassistenten, etc.

Das Konzept der Kirchengemeinde ist auf unsere Homepage unter „Aktuell“ aufgeschaltet.

Informationen aus der Delegiertenversammlung des Dachverbandes vom 6. Juni 2016

Die Rechnung 2015 schliesst mit einem Defizit von Fr. 5'779.15 ab. Das Diakonatskapitel Bern wurde Ende 2014 aufgelöst, deswegen mussten sie auch aus dem Dachverband austreten. Das Budget 2017 war schwierig zu erstellen. Der Vorstand hat ohne den Kanton Bern gerechnet. Trotz eines grossen budgetierten Defizites im Jahr 2017 wird der Mitgliederbeitrag bei Fr. 30.- belassen. Nach längerer Diskussion hat die Versammlung beschlossen, das Geld des Hilfsfond in die allgemeine Buchhaltung überzuführen. Sabine Woodtli ist als Revisorin zurückgetreten. Ihre Aufgaben übernimmt Adrian Moor, Baselland.

Die neu gestaltete Homepage ist aufgeschaltet und wartet nun auf interessante Berichte aus den Sektionen und Partnerorganisationen.

Bernhard Egg, Zürich, Mitglied der Steuergruppe „Diakonie Schweiz“, erklärt die Begriffe und die zukünftige Organisation von „Diakonie Schweiz“ und gibt Auskunft, wie weit die Arbeiten zur Überführung in die neue Struktur sind. In der Plenarversammlung sind die Leitungen der Kantonalkirchen (Kirchenräte, Synodalräte) analog von der Polizeidirektoren- oder Bildungsdirektorenkonferenz auf politischer Ebene vertreten.

Die Mitarbeit der Sozialdiakoninnen und Sozialdiakone ist in den Arbeitsgruppen gefragt. Der Arbeitsaufwand und das Pflichtenheft sind noch nicht definiert. Es wird geschätzt, dass ½ Tag bis 1 Tag pro Monat aufgewendet werden muss. Wir werden aufgefordert, geeignete Sozialdiakone für die Arbeitsgruppen Bildung, Projekte, Forschung und Werke zu suchen und Verena Koshy zu melden.

Berichte aus den Sektionen werden von St. Gallen (Visitationen, Rücktritt von Urs Meier), Graubünden (die Diakonie soll endlich in der Verfassung verankert werden), Baselland (eine neue Stelle für Gemeindeentwicklung wurde geschaffen), Zürich (Gemeindefusionen), Aargau (gemeinsames Kapitel mit den Pfarrpersonen), Basel Stadt (grosser Steuerrückgang, neue Mittel müssen gesucht werden), Luzern (Kirchengemeinden trennen sich).

Die Unterlagen zur Delegiertenversammlung sind auf der Homepage aufgeschaltet.

Ausbildungen

Das TDS Aarau, HF Kirche und Soziales beginnt im August 2016 mit dem neuen Studiengang Sozialdiakonie mit Gemeindegemeinschaft HF. Erfreulicherweise startet der Studiengang vollbesetzt. Parallel dazu laufen noch drei weitere Klassen im bisherigen Studiengang, welche in den nächsten drei Jahren in Sozialdiakonie abschliessen werden.

Über die Rahmenbedingungen eines Ausbildungsplatzes in einer Kirchgemeinde (50% während mind. 30 Monaten) gibt Ihnen Christoph Schwarz, zuständig für die berufsbegleitende Ausbildung am TDS, sehr gerne Auskunft: c.schwarz@tdsaarau.ch oder 062 836 43 34. Über die Rahmenbedingungen eines Praktikumsplatzes (100% während 18 Wochen) gibt Ihnen Astrid Schatzmann, zuständig für die Gemeindepraktika am TDS, sehr gerne Auskunft: a.schatzmann@tdsaarau.ch oder 062 836 43 31.

